

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung III a 2
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Freitag, 4. Jänner 1963, 8.30 Uhr.

Durch den allgemeinen Temperaturrückgang liegen die Einzugsgebiete der großen Lawinen wieder über der Tauwetterzone. Größere Naßschneelawinen sind daher nicht mehr zu erwarten. In Lagen unter 1500 m ist mit gering gefährlichen, kleinen Hangrutschen besonders an steilen Wiesen zu rechnen.

In Osttirol ist nahe dem Alpenhauptkamm ca 5 cm Schnee gefallen im Süden jedoch bis 25 cm. Die Lockerschicht ist in diesem Bereich auf 60 - 70 cm angewachsen, sodaß für den Südtail von Osttirol allgemein Lawinengefahr gegeben ist.

Im übrigen Osttirol und in Nordtirol ist in höheren Lagen auf eine mäßige Schneebrettgefahr besonders an nordgerichteten Hängen zu achten.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.35 Uhr.

Der allgemeine Temperaturrückgang und die starke nächtliche Abkühlung haben eine Beruhigung der Lage gebracht. Die Einzugsgebiete der großen Lawinen liegen wieder über der Tauwetterzone. Damit sind größere Naßschneelawinen nicht möglich. Auch mit kleinen Hangrutschen ist nur in tiefen Lagen vereinzelt zu rechnen.

Laut Wetterwarte sind heute gering Niederschläge, bis ca 1300 m als Schnee, zu erwarten.